



Die Esche

Fraxinus excelsior

Synonyme:

Asche. Aschbaum. Aesche. Eschern.
Eschbaum. Edelesche. Waldescher.
Steinesche.

DIE ESCHÉ
Fraxinus excelsior

Asche. Aschbaum. Aesche. Eschern. Eschbaum.
 Edelesche. Waldescher. Steinesche.

Wir haben aus diesem Geschlecht nur eine Art
 einheimisch und zu bemerken.

Die Esche wird ein großer, gerader, fester und zäher
 Baum, der von den folgenden Laubhölzern in Absicht
 des Bauholzes vorzüglich ist.

Die Blüthe kommt in kleinen Büscheln, zu Ausgang
 Aprils. Das Saamenbehältnis besteht in einem
 länglichen, platten, zugespitzten zungenförmigen,
 häutigen hellbraunen Bälglein, welches dünne, und aus
 2 Theilen zusammengesetzt ist.

Der Saame, der darin bis zum Aufgehen verschlossen
 bleibt, ist ein weiß-bläuliches, plattes, längliches, oben
 zugespitztes, unten stumpfes, bitteres, herbes und
 scharfes Korn. Er wird im Oktober reif, und fliegt
 nachher ab.

Die Blätter sitzen einander gegenüber; auch so an den
 Zweigen, und bestehen aus 4 bis 5 Paar, und einem
 einzelnen, kleinern, seichte gezähnten Blatte auf der
 Spitze des ge-

Die Esche. *Fraxinus excelsior*.
 Esche. Aschbaum. Aesche. Eschern. Eschbaum. Edel-
 esche. Waldescher. Steinesche.

Wir haben aus diesem Geschlecht nur eine Art
 einheimisch und zu bemerken.

Die Esche wird ein großer, gerader, fester und zäher
 Baum, der von den folgenden Laubhölzern in Absicht
 des Bauholzes vorzüglich ist.

Die Blüthe kommt in kleinen Büscheln, zu Ausgang
 Aprils. Das Saamenbehältnis besteht in einem
 länglichen, platten, zugespitzten zungenförmigen,
 häutigen hellbraunen Bälglein, welches dünne, und aus
 2 Theilen zusammengesetzt ist.

Der Saame, der darin bis zum Aufgehen verschlossen
 bleibt, ist ein weiß-bläuliches, plattes, längliches, oben
 zugespitztes, unten stumpfes, bitteres, herbes und
 scharfes Korn. Er wird im Oktober reif, und fliegt
 nachher ab.

Die Blätter sitzen einander gegenüber; auch so an den
 Zweigen, und bestehen aus 4 bis 5 Paar, und einem
 einzelnen, kleinern, seichte gezähnten Blatte auf der
 Spitze des ge-

meinschaftlichen Blätterstiels; sie brechen im Mai aus.

Die Rinde ist hellgrün und glatt.

Die Wurzeln dringen tief in die Erde, und schicken viele Seitenwurzeln in der Oberfläche weit aus.

Sie schicken sich noch am besten zu Oberholz in den Schlagholzrevieren, da sie keine Holzart verdämen. Ihre Vermehrung aus dem Saamen bleibt die sicherste und beste.

- I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Saamen. II. Die Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Der reife Same zur Saat. VII. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast. VIII. Die Thau- Saug oder Faserwurzel. IX. Einen 1/2 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. X. Die Kohlen. XI. Die Asche.

meinschaftlichen Blätterstiels; sie brechen im Mai aus.
Die Rinde ist hellgrün und glatt.

Die Wurzeln dringen tief in die Erde, und schicken viele Seitenwurzeln in der Oberfläche weit aus.

Sie schicken sich noch am besten zu Oberholz in den Schlagholzrevieren, da sie keine Holzart verdämen.

Ihre Vermehrung aus dem Saamen bleibt die sicherste und beste.

- I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Saamen. II. Die Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Der reife Same zur Saat. VII. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast. VIII. Die Thau- Saug oder Faserwurzel. IX. Einen 1/2 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. X. Die Kohlen. XI. Die Asche.

